



# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren beschäftigt uns beim bdia ein Thema immer wieder: Planungswettbewerbe und Auszeichnungen für Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Noch immer gibt es zu wenige Auslobungen, die unseren Berufsstand berücksichtigen, geschweige denn ihm vorbehalten sind! Mit dem Deutschen Innenarchitekturpreis setzen wir ein Zeichen: Wir rufen exklusiv Innenarchitektinnen und Innenarchitekten auf, ihre Projekte einzureichen, und möchten damit zeigen, welche großartigen Lösungen wir als Spezialistinnen und Spezialisten für Räume entwickeln. Wir leisten einen wichtigen Beitrag für das Leben der Menschen, das sich zum größten Teil in Innenräumen abspielt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des letzten DIAP überzeugten die Jury mit Entwürfen, die die Strahlkraft von Innenarchitektur an Orten

zeigt, die unterschiedlicher nicht sein könnten: ein autarker kirchlicher Raum, ein ehemaliger Kuhstall, eine Unternehmenszentrale und ein Blutspenderaum. Die damals prämierte Innenarchitektur eröffnet Räume, die weit über den Innenraum hinaus in das Leben der Nachbarschaft hineingreifen, sie lässt das Innen mit dem Außen verschmelzen, sie schafft Atmosphäre und Begegnungsorte, die dazu anregen, neue Ideen zu entwickeln, sie kann sogar zum Blutspenden motivieren!

Macht Sie das nicht neugierig auf das Potenzial unserer Innenarchitektur? Ich lade Sie herzlich ein, Ihre besten Projekte einzureichen. Wir alle dürfen gespannt sein, mit welchen „Leuchttürmen“ der Innenarchitektur uns der DIAP 2023 beschenkt.

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Auslobung Deutscher Innenarchitektur Preis 2023

Der bdia freut sich sehr, 2023 wieder den wichtigsten Preis für Innenarchitektur in Deutschland verleihen zu können. Gewürdigt werden herausragende Leistungen und innovative Projekte der Innenarchitektur, die sich durch Konzeption, Planung und Umsetzung deutlich von anderen Projekten abheben.

### Welche Projekte können eingereicht werden?

Der Deutsche Innenarchitektur Preis (DIAP) bezieht sich auf Projekte der Gestaltung und Konzeption von Innenräumen im In- und Ausland, die nach dem 1. April 2019 ausgeführt worden sind. Gesucht werden Arbeiten, bei denen das „Innere der Architektur“ vorbildlich konzipiert, geplant und ausgeführt wurde. Die Beiträge können sich auf alle Formen, Erscheinungen und Nutzungen von Innenarchitektur beziehen, sowohl bei Neubauten, Bauten im Bestand, Sanierungen und Modernisierungen.

Die Beurteilungskriterien sind Gestaltung, Raumkonzept, Ausführungsqualität, Detailqualität, Innovation, Originalität, Nutzungsflexibilität, Ergonomie, Funktionalität, Technische Innovation, Technikintegration, Materialauswahl, Materialkonzeption, Wohlbefinden, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Dabei sollen die künstlerischen, sozialen und kulturellen Aspekte der Innenräume als Bestandteil der gebauten Umwelt und als Antwort des Berufsstandes der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten auf die Ansprüche der Gesellschaft herausgestellt werden. Anhand der Arbeiten soll gezeigt werden, welchen essenziellen Beitrag Innenarchitektinnen und Innenarchitekten durch Planungs- und Gestaltungsqualität leisten.

### Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnahmeberechtigt sind angestellte oder freischaffende Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, die zur Führung der Berufsbezeichnung Innenarchitekt bzw. Innenarchitektin berechtigt sind und Entwurfsverfasserinnen bzw. Entwurfsverfasser der entsprechenden Projekte sind.

Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer kann bis zu zwei Projekte einreichen. Pro Entwurfsverfasserin bzw. pro Entwurfsverfasser kann nur eine Auszeichnung vergeben werden. Die Teilnahme am Deutschen Innenarchitektur Preis ist für bdia-Mitglieder kostenfrei. Alle anderen Teilnehmenden entrichten eine Teilnahmegebühr von 300 Euro pro Einreicherin bzw. pro Einreicher.

### Auswahlprozess

Die Jury wird für jeden Deutschen Innenarchitekturpreis 2023 neu zusammengesetzt und besteht aus Expertinnen und Experten, die die eingereichten Projekte in einer nicht öffentlichen Sitzung beurteilen. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Preisgeld

Insgesamt wird ein Preisgeld von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Neben den Geldpreisen kann die Jury weitere Anerkennungen vergeben.

### Was muss eingereicht werden?

Aufgrund der positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre wird die Einreichung in diesem Jahr zum ersten Mal auf digitalem Weg erfolgen. Die Unterlagen, die für die Jurywertung bestimmt sind, müssen anonymisiert eingereicht werden und mit einem selbstgewählten fünfstelligen Code versehen sein.

Folgende Unterlagen sind digital einzureichen

- 1) Das Koordinatenblatt, in dem Informationen zur Entwurfsverfasserin bzw. zum Entwurfsverfasser, zum Büro, zu den Eckdaten des Projektes und zu den Bildrechten der Abbildungen abgefragt werden.
- 2) Die anonymisierte Projektbeschreibung, in der die Einreicherinnen und Einreicher das Projekt betiteln und beschreiben.
- 3) Die anonymisierte Projektpräsentation, die das Projekt auf maximal vier Seiten bildlich und textlich darstellt und zum Verständnis des Projektes maßgeblich beiträgt.
- 4) Optional: Eine anonymisierte Filmdatei pro Arbeit kann zusätzlich eingereicht werden, deren Länge vier Minuten nicht überschreiten darf.

Auf postalischem Wege ist einzureichen

- 5) Die unterschriebene Urhebererklärung im Original.

### Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Die Auslobungsunterlagen mit ausführlichen Erläuterungen und allen notwendigen Formularen finden Sie online unter [www.bdia.de/diap2023](http://www.bdia.de/diap2023).

| Termine          |   |
|------------------|---|
| Auslobung:       | ab Januar 2023  |
| Fristende:       | 24. März 2023   |
| Jurysitzung:     | im April 2023   |
| Preisverleihung: | 29. September 2023<br>im Rahmen des DAT<br>(Deutscher Architektentag) im bcc Berlin |



2. Platz 2019 für Frank F. Drewes (drewes+strengarchitektenbda), Projekt: Simplicity Campus Oelde © Luc Zimmermann



2. Platz 2019 für Henrike Becker (Henrike Becker Innenarchitektin Part mbB), Projekt: Umbau Rinderstall © Lisa Winter



3. Platz 2019 für Sabine Krumrey (brandherm + krumrey), Projekt: Blutspenderraum Donation Bar © Joachim Grothues



1



4



2



3

**1/Alina Szypulski, HS Hannover, Markt1 (Bachelor, SS 22)**

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft sowie der Entwicklung der Innenstädte wurde in dieser Arbeit ein zeitgenössischer und zukunftsorientierter Blick auf Bibliotheken als Orte der Gemeinschaft und des Aufenthaltes geworfen. Grundlage bildet die Stadtbibliothek Osnabrück sowie das Gebäude, in dem sich diese befindet. Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt. So nimmt der Name „Markt 1“ einerseits Bezug auf den Standort, andererseits gibt er bereits einen ersten Hinweis auf die innenräumliche Atmosphäre und Gestaltung und bildet den konzeptionellen Ausgangspunkt der architektonischen Idee.

**2/Ilona Berger, HS Darmstadt, re-programmed (Master, SS 22)**

Um die historische Halle sichtbar zu lassen, sieht das Konzept ein Raum-im-Raum-Prinzip vor, das genügend Abstand wahrt, um den neuen Körper zu umlaufen und die ehemalige Zeppelinhalle in ihrer Dimension erfahren zu können. Die Form des Körpers ergibt sich in reduzierter Form aus der Kombination eines Zeppelins und einer Skate-Rampe. Zudem wird der Körper mit einer transluzenten Membran umspannt, die an die Haut eines Zeppelins erinnert und für eine angenehme Akustik sorgt. Aufgeteilt ist der Körper in zwei Hauptnutzungen: Den Sport-Teil und den Food-Teil. Hier ergeben sich spannende Blickbeziehungen zwischen den beiden Bereichen. Die durch den Rückbau des momentan vorhandenen Parkhauses freiwerdenden Materialien sollen „re-used“ für die neuen Konstruktionen verwendet werden.

**3/Shuji Takagi, HS Trier, Transparente Verbindung (Bachelor, SS 22)**

Die bis Ende 1959 genutzte Schachanlage Paul II in Deuben gilt als letzte ihrer Art und ist in einem mangelhaften Zustand. Eine Ausstellung in den Ruinen soll die Geschichte der Anlage wieder sichtbar machen und die Besucherinnen und Besucher sowie die Gebäude miteinander verbinden. Zu diesem Zweck werden Glasbauten in die vorhandene Substanz eingesetzt, um einen geschützten Innenraum zu schaffen. Dadurch entsteht ein ineinander verschwimmender Raum im Raum: Die Gebäude können von innen wie aus einem Schaukasten betrachtet werden und Teil der Ausstellung werden. Durch die sich auflösende Grenze von Innen- und Außenraum werden die Gebäude zusätzlich als Ganzes besser wahrgenommen.

**4/Theresa Scholz, HS Darmstadt, CO.LAB (Master, WS 21/22)**

Das Konzept für ein Bürogebäude der Stadtwerke Augsburg verbindet das Arbeiten mit neuen Nutzungen. Durch offene und nachhaltige Raumstrukturen entsteht ein Ort des Zusammenseins. Im Zentrum steht eine großzügige Treppenskulptur, die als vertikales Verbindungsglied ein Raum für Kommunikation wird. Durch den vertikalen Versatz der einzelnen Treppen ergeben sich unterschiedliche Blickbeziehungen zwischen den Geschossen und Podesten. Das Erdgeschoss beinhaltet den öffentlichen Teil des Gebäudes - hier beginnt die Treppenskulptur mit einer Sitztreppe. Ein Café bildet die Pufferzone zwischen dem Erdgeschoss und den darüberliegenden Bürogeschossen. Diese bieten Raum für flexible Arbeitsformen. Darüber befinden sich Mikroapartments und eine Roof-Top-Bar.

# Kalender



## bdia-Seminare

### **„Das (nicht!) verschenkte Honorar“**

16.-17. Februar, AIT Salon, Hamburg

Innenarchitektenverträge richtig gestalten, Honorare klar vereinbaren und richtig abrechnen – das sind die Fokusthemen dieses zweitägigen Seminars. Das Seminar richtet sich an Innenarchitekt\*innen und alle, die beruflich mit Innenraumplanung befasst sind. Im ersten Teil wird dargestellt, wie eine Beauftragung im vertraglichen richtigen Rahmen erfolgen sollte. Im zweiten Teil geht es um die Vereinbarung und Abrechnung des Honorars. Um die dargelegten Kenntnisse auch anwenden zu können, werden Übungen angeboten, in denen die Teilnehmer\*innen die Theorie gleich in die Praxis umsetzen können.

Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## **Haftungsfallen für Innenarchitekten**

9. März, Online-Seminar

Referent Clemens Reusch klärt am Beispiel eines Innenabdichtungsschadenfalls über Haftungsfallen für Innenarchitekt\*innen und das Zusammenspiel der Baubeteiligten auf. Am Bau kommt es aufgrund von Termindruck, immer komplexer werdenden baulichen Anforderungen, einer erweiterten Rechtsprechung und einer Vielzahl von unterschiedlichen Beteiligten immer häufiger zu Schadenersatzansprüchen. Ziel des Vortrages um 13 Uhr ist es, die unterschiedlichen Haftungen der Beteiligten sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Innenarchitektin und den Innenarchitekten aufzuzeigen. Zudem werden praxisnahe Hilfestellungen aufgezeigt und erläutert, welche Anforderungen eine aktuelle Berufshaftpflichtversicherung erfüllen muss, damit die zivilrechtlichen und strafrechtlichen Risiken bestmöglich reduziert werden können. 2 Fortbildungspunkte.

Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



bdia Hessen

## **Guided Tour und Vortrag auf der ambiente**

3. Februar, Frankfurt am Main

NEW WORK. Stell dir vor, es ist Office, und keiner geht hin – reduce | reuse | recycle! Mit diesem provokanten Vortragstitel eröffnet Simone Bücksteeg vom bdia Hessen die Kooperation mit der Konsumgütermesse ambiente. Mit dem neuen Format „Future of Work“ wird der Fokus auf die Innenarchitekt\*innen und Architekt\*innen gerichtet, um Impulse für das Objektgeschäft zu setzen. Ergänzend dazu können Sie gemeinsam mit dem Team des bdia Hessen bei der kuratierten Guided Tour das weitreichende Spektrum des internationalen Design- und Office-Umfelds erkunden.

Guided Tour am 03.02. um 11 Uhr; Vortrag am 03.02. um 15 Uhr. Future of Work, Halle 3.1. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hessen.bdia.de](http://www.hessen.bdia.de). Mitglieder erhalten kostenfreie Messtickets. Dazu besuchen Sie bitte [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



bdia Bremen/Niedersachsen

## **Lokalrunde**

1. Februar und 5. April, Hannover

Der Landesverband Bremen/Niedersachsen des bdia trifft sich zu Beginn jedes zweiten Monats zur „Lokalrunde“, um sich auszutauschen, neue Gesichter und Sichtweisen kennenzulernen, um aktuelle Themen zu diskutieren und einfach einen schönen Abend zu haben. Die 4. Runde findet am 01.02. um 19.30 Uhr im Café Mezzo (Lister Meile 4, 30161 Hannover) statt, die 5. Runde ist am 05.04. um 19.30 Uhr ebenfalls im Café Mezzo geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kolleginnen, Kollegen sowie Studierende der Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sind ebenfalls im Sinne eines interdisziplinären Austauschs herzlich willkommen.



Publikation

## **Women in Architecture Berlin.**

**Facetten weiblicher Baukultur**

WIA 2021 war das erste Festival zum Thema Frauen in der Architektur in Berlin. In einer der spannendsten Städte für das Planen, das Bauen und das Verhandeln ermöglichten das Berliner Netzwerk n-ails e.V. und die Architektenkammer Berlin zusammen mit rund 30 Akteurinnen vier Wochen lang fast 100 Veranstaltungen: Ausstellungen, Filmreihen, Führungen, Symposien, Vorträge und Workshops. Auch der bdia war mit der Podiumsdiskussion „Frau Innenarchitekt“ Festival-Teilnehmer. Kürzlich erschien die Publikation zum Festival beim JOVIS Verlag (ISBN: 978-3-86859-763-9). Der bdia freut sich sehr, mit einem Beitrag Teil der Publikation zu sein.



## **ICONIC AWARDS 2023**

Die ‚ICONIC AWARDS: Innovative Interior‘, ausgelobt vom Rat für Formgebung, zeichnen jährlich herausragende Designleistungen aus – und macht sie branchenweit sichtbar. Der Award richtet sich an alle Unternehmen der Einrichtungsindustrien, Hersteller sowie Produkt- und Möbeldesigner\*innen. Die Preisverleihung mit Ausstellung der prämierten Einreichungen findet anlässlich der internationalen Möbelmesse imm cologne 2023 in Köln statt. Anmeldeschluss ist der 24.02.2023.

Impressum:

bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Frithjof Jönsson  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)